

BEBAUUNGSPLAN Nr. 55/18 FÜR DAS GEBIET SOHRAUER STRASSE 1-19, 23-41 UND 2-40; TARNOWITZER WEG 3-21 UND 4-22; GRYPHIUSWEG 3-21 UND 4-22; LOGAUWEG 1-19 UND 2-20; KATTOWITZER ZEILE 1-13, 17-35, 39-53, 2-8, 12-14 UND 18-60; GNESENER STRASSE 1-19, 21-39, 2-16 UND 34-40; POSENER STRASSE 1-15, 33-43 UND 2-44; DANZIGER BAUMGANG 1-41, 47-89 UND 2-26; LISSAER WEG 3-13 UND 4-14; OPITZ STRASSE 3-13, 19-33, 4-10 UND 16-30; HOHENSALZAER STRASSE 3-33 UND 4-34; SONDERBURGER STRASSE 21-29; MARIENWERDERWEG 3-19 UND 8; BROMBERGER BAUMGANG 1-25; HADERSLEBENER STRASSE 3-17; POSENER PLATZ 1-9 UND 2-10; LOSLAUER WEG 6-20; GRAUDENZER LINIE 3-21, 29-53, 57-89 UND 6-20; THORNER STRASSE 21a-45; DIRSCHAUER WEG 2-18 UND 3-27; KONITZER WEG 3-15 UND 4-26; STETTINER STRASSE 2-26; KULMER STRASSE 1-35 UND 2-58; ALSENWEG 20-26; GLÜCKSBURGER WEG 2-40; DÜPPELWEG 2-10; STARGARDER WEG 10-16.



M. 1 : 2500

## ERLÄUTERUNG:

- — — GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES
- REINES WOHNGEBIET ALLGEMEINES WOHNGEBIET
- MISCHGEBIET
- ALLGEMEINE SEPARATE SCHRIFTLICHE FESTSETZUNGEN
- AUF DEM VORDEREN GRUNDSTÜCKSBEREICH IST EINE BEBAUUNG ENTSPRECHEND DEN SEPARATEN SCHRIFTLICHEN FESTSETZUNGEN (BZW. , , , , , ) ZULÄSSIG.
- AUF DEM RÜCKWÄRTIGEN GRUNDSTÜCKSBEREICH IST EINE BEBAUUNG ENTSPRECHEND DEN SEPARATEN SCHRIFTLICHEN FESTSETZUNGEN ZULÄSSIG.
- RÜCKWÄRTIGER GRUNDSTÜCKSBEREICH MIT BEBAUUNGSMÖGLICHKEIT ENTSPRECHEND DEN SEPARATEN SCHRIFTLICHEN FESTSETZUNGEN .
- WOHNBAUFLÄCHE
- STRASSENVERKEHRSFLÄCHE
- ÖFFENTLICHE GRÜNFLÄCHE PARKANLAGE
- NICHT BESTANDTEIL DES BEBAUUNGSPLANES
- ABSTAND ZWISCHEN GRUNDSTÜCKSGRENZE UND BAUGRENZE (Z.B. )
- DER ABSTAND ZWISCHEN GRUNDSTÜCKSGRENZE UND BAUGRENZE ENTSPRICHT DEM ABSTAND ZWISCHEN GRUNDSTÜCKSGRENZE UND BESTEHENDER STRASSESEITIGER HAUSFLUCHT.
- — — BESTEHENDE UND BLEIBENDE GRUNDSTÜCKSGRENZE

## HINWEISE:

- DIE SEPARATEN SCHRIFTLICHEN FESTSETZUNGEN , , , , , , , , UND MIT DER BEBAUUNGSPLAN NR. 55/18 SIND BESTANDTEIL DIESER PLANES.
- DIE AUSWAHL DER SEPARATEN SCHRIFTLICHEN FESTSETZUNGEN , , , , , , (ZULÄSSIGE BEBAUUNG IM VORDEREN GRUNDSTÜCKSBEREICH) ERGIBT SICH VORWIEGEND AUS:
  - DEM BAULICHEN BESTAND JEDES GRUNDSTÜCKES (ORIENTIERUNGSPUNKTE: DOPPEL- ODER EINZELHAUS, FIRSTRICHTUNG, ORTSÜBLICHE ANBAUTEN)
  - DEM ZULÄSSIGEN GEBÄUDE-TYP DER SELBEN STRASSESEITE (BEI BAULÜCKEN).
- BEI ÄNDERUNG DER GRUNDSTÜCKSBEZEICHNUNG IST DER ZEICHNERISCH DARGESTELLTE GELTUNGSBEREICH MASSGEBEND.
- JE WOHNUNG IST MIND. EINE GARAGE ODER EIN STELLPLATZ ERFORDERLICH. DOPPELSTOCKGARAGEN ERFÜLLEN DIE STELLPLATZVERPFLICHTUNG FÜR ZWEI WOHNUNGEN.
- DIE ERSCHLIESSUNG DES RÜCKWÄRTIGEN GRUNDSTÜCKES WIRD ALS GESICHERT ANGESEHEN, WENN VOR ERTEILUNG DER BAUGENEHMIGUNG EINE DER NACHFOLGEND AUFGEFÜHRTEN VORAUSSETZUNGEN ERFÜLLT IST:
  - DURCH EINEN 3,00 m BREITEN, DER ZUFABRT, DEM ZUGANG UND DER LEITUNGSVERLEGUNG DIENENDEN GRUNDSTÜCKSTEIL DES RÜCKWÄRTIGEN GRUNDSTÜCKES, DER SICH VON DER STRASSE ENTLANG DER UNBEBAUTEN SEITLICHEN GRUNDSTÜCKSGRENZE ÜBER DIE GANZE TIEFE DES VORDEREN GRUNDSTÜCKES BIS ZUR GEMEINSAMEN GRENZE ZWISCHEN VORDEREM UND RÜCKWÄRTIGEM GRUNDSTÜCK ERSTRECKT ODER
  - DURCH EINTRAG EINER BAULAST MIT ÜBERFAHRTS- UND ÜBERGANGSRECHTEN ZUGUNSTEN DES RÜCKWÄRTIGEN GRUNDSTÜCKES AUF EINEM 3,00 m BREITEN GRUNDSTÜCKSSTREIFEN DES VORDEREN GRUNDSTÜCKES, DER SICH VON DER STRASSE ENTLANG DER UNBEBAUTEN SEITLICHEN GRUNDSTÜCKSGRENZE ÜBER DIE GANZE TIEFE DES VORDEREN GRUNDSTÜCKES BIS ZUR GEMEINSAMEN GRENZE ZWISCHEN VORDEREM UND RÜCKWÄRTIGEM GRUNDSTÜCK ERSTRECKT ODER
  - DURCH EIN SELBSTÄNDIGES 3,00 m BREITES GRUNDSTÜCK, DAS SICH VON DER STRASSE ENTLANG DER UNBEBAUTEN SEITLICHEN GRUNDSTÜCKSGRENZE ÜBER DIE GANZE TIEFE DES VORDEREN GRUNDSTÜCKES BIS ZUR GEMEINSAMEN GRENZE ZWISCHEN VORDEREM UND RÜCKWÄRTIGEM GRUNDSTÜCK ERSTRECKT, IN GEMEINSCHAFTSEIGENTUM DER EIGENTÜMER DES VORDEREN UND DES RÜCKWÄRTIGEN GRUNDSTÜCKES IST UND DURCH EINTRAG EINER BAULAST MIT ÜBERFAHRTS- UND ÜBERGANGSRECHTEN ZUGUNSTEN BEIDER GRUNDSTÜCKE VERSEHEN IST.
  - BEI NEBENEINANDER LIEGENDEN GRUNDSTÜCKEN UND SPIEGELBILDLICHER ANORDNUNG DER ZUFABRTEN ZU DEN RÜCKWÄRTIGEN GRUNDSTÜCKEN ENTLANG DER GEMEINSAMEN GRENZE DER NEBENEINANDER LIEGENDEN GRUNDSTÜCKE, KANN DIE BREITE DES SELBSTÄNDIGEN GRUNDSTÜCKES AUF 1,50m REDUZIERT WERDEN, WENN AUF DEM DANEBEN GELEGENEN GRUNDSTÜCK EIN EBENFALLS 1,50 m BREITES ZUFABRTSGRUNDSTÜCK GEBILDET WIRD UND BEIDE GRUNDSTÜCKE ZU EINEM GEMEINSAMEN SELBSTÄNDIGEN 3,00 m BREITEN GRUNDSTÜCK VEREINIGT WERDEN, DAS SICH IM GEMEINSCHAFTSEIGENTUM ALLER ANGRENZER BEFINDET UND DURCH EINTRAG EINER BAULAST MIT ÜBERFAHRTS- UND ÜBERGANGSRECHTEN ZUGUNSTEN ALLER ANGRENZER VERSEHEN IST.
- DIE IN DEN SEPARATEN SCHRIFTLICHEN FESTSETZUNGEN ENTHALTENEN ANGABEN ÜBER BAUGESTALTUNG BERUHEN AUF § 111 ABS.(1) LBO BADEN-WÜRTTEMBERG.

*Sa. 44*

Nr. 13-24/0219/150 GENEHMIGT (§11 BBauG, §111 LBO) KARLSRUHE 9. Juli 1980 REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE IM AUFTRAG <i>Heinrich</i> 	DER VOM GEMEINDERAT DER STADT MANNHEIM AM 25. 3. 80 ALS SATZUNG BESCHLOSSENE BEBAUUNGSPLAN (§10 BBauG) IST NACH §12 BBauG AM 30. 8. 80 RECHTSVERBINDLICH GEWORDE. MANNHEIM, DEN 30. 8. 80..... STADT MANNHEIM DEZ. IV BÜRGERMEISTER 
--	--

*ersetzt durch* MANNHEIM, DEN 19. 7. 79 .....

DER OBERBÜRGERMEISTER DEZ. IV

BÜRGERMEISTER

MANNHEIM, DEN 19. 7. 79 .....

STADTPLANUNGSAMT

STADTOBERBAUDIREKTOR



Die Übereinstimmung der durch Raster  
aufgehellten Darstellung der bestehenden  
Grundstücke und Gebäude mit dem  
Kartenwerk 1:2500 wird bestätigt.

Mannheim, den **19. 7. 79**

Vermessungs- und Katasteramt



*Ischew*